

INHALT 10/01

Aktuell	226
Übrigens ... Markenzeichen® für Kurorte?	227
Was ist Ayurveda?	228
<i>Manfred Krames, Karlsruhe</i>	
Essen und Trinken fürs Wohlbefinden	229
Erfolge mit Kompaktkur und ganzheitlicher Therapie	230
<i>Dipl.-Kfm. Sigismund von Dob- schütz, Kurdirektor und Geschäfts- führer, Bad Kissingen</i>	
Die Tinnitus-Kompaktkur in Bad Meinberg	234
<i>Kurdirektor und Geschäftsführer Wolfgang Diekmann, Bad Meinberg</i>	
Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Institut für Tinnitus- Forschung und -Therapie (in.ti) in Bad Meinberg	234
<i>Dipl. Ing. Helmut Lebisch und Privatdozent Dr. med. Manfred Pilgramm, Bad Meinberg</i>	
Tinnitus – Quälgeist oder freundlicher Mahner?	238
<i>Nils Lundborg und Hanna Seipelt, Bad Zwischenahn</i>	
Fachklinik für Traditionelle Chinesische Medizin in Bad Pyrmont	241
<i>Dr. med. Thomas Walz und Kur- direktor Heinz-Gustav Wagener, Bad Pyrmont</i>	
Internet News	242
Migräne: Eine neurologische Erkrankung	243
<i>Dr. med. Jan Brand, Königstein im Taunus</i>	
Indikations- und Therapie- spektrum des Stimmheil- zentrums Bad Rappenau	246
<i>Dr. med. Norbert Dreiner, Bad Rappenau</i>	
PR-Information Wo Gesundheit Spaß macht Kur und Reha in Bad Mergentheim	248
Politisches Streiflicht	250
Kurz notiert	251
Themen und Notizen	252
Vorankündigungen	252
Aus den Mitgliedsverbänden	253
Recht aktuell	254
Persönliches	255
Rezensionen	256

Spezielle und alternative medizinische Therapieangebote in Heilbädern und Kurorten weiter auf dem Vormarsch?

Da steht jahrtausendealte fernöstliche Medizin neben traditioneller altbewährter Kurortmedizin. Begriffe wie Ayurveda, Qi Gong, TCM, Tai-chi, vor noch nicht allzu langer Zeit für die meisten noch böhmische Dörfer, werden immer bekannter, die entsprechenden (ganzheitlichen) Behandlungsformen immer gefragter. Und möglich machen dies spezialisierte deutsche Heilbäder und Kurorte, die mit Weitblick dafür rechtzeitig die richtigen Weichen gestellt haben und zudem auch durch ihre ortsspezifischen Gegebenheiten ihrer kurörtlichen Mittel und Gesundheitseinrichtungen die Vorteile einer fachübergreifenden Zusammenarbeit u. a. auch mit der Schulmedizin bieten können – eine Dreier-Kombination zum Wohle der Patienten und Gäste.

Ähnliches gilt auch für die von den Krankenkassen befürwortete Kompaktkur verschiedensten Genres. Im Falle von z. B. Parkinson und Tinnitus – wie die Fachbeiträge in der vorliegenden Ausgabe von HEILBAD UND KURORT gerade zu diesen speziellen Indikationen zeigen –, werden hier bereits innerhalb kurzer Zeitspannen beachtliche Erfolge erzielt – mit steigender Tendenz. Und zwar nicht nur bei den Teilnehmerzahlen, sondern auch beim abschließenden Behandlungsergebnis, sprich Besserungseffekt. Erfolg kommt aber nicht von ungefähr, denn Voraussetzung für die Effektivität, Seriosität und damit Glaubwürdigkeit all dieser speziellen Behandlungsformen ist natürlich das Vorhandensein einer entsprechend ausgebildeten und ausreichend erfahrenen Ärzteschaft sowie geschultem Personal auf Seiten der Therapeuten, Betreuer und der weiteren notwendigen Hierarchie. Zudem birgt vor allem die fernöstliche Heilkunst wie beispielsweise Ayurveda die Gefahr der Sektiererei; es ist also für die anbietenden und ausführenden Bäder und Kurorte wichtig, auch und gerade in dieser Hinsicht Seriosität und Ehrlichkeit in der Anwendung nachzuweisen und zu vermitteln!

Entspannungstechniken, Ernährungsumstellung, Lernen mit Stress im Alltag umzugehen und möglichst keine Medikamente, höchstens pflanzliche oder homöopathische, dies sind u. a. auch die Prämissen für eine erfolgreiche Therapie von Migräne, einer neurologischen Erkrankung, mit der sich über 10 Millionen Menschen in Deutschland herumquälen. Hilfe ist möglich, die Krankheit ist zwar schwer heilbar, aber gut behandelbar, wie der Chefarzt einer bekannten Spezialklinik in einem hessischen Heilklimatischen Kurort in diesem Heft beschreibt. Und nach wie vor einmalig in seiner Art in einem deutschen Heilbad ist das Stimmheilzentrum in Bad Rappenau, bei dem ebenfalls in hervorragender Weise die Kombination spezieller Techniken mit der Anwendung des örtlichen Kurmittels (hochprozentige Sole) die größte Rolle spielt. Nach anfänglichen Bemühungen um Patienten aus Sprechberufen (Lehrer, Pfarrer, Richter, Rechtsanwälte, Sänger usw.) kamen später auch u. a. Patienten nach operativen Eingriffen an den stimmgebenden Organen oder auch mit Sprachstörungen nach Schlaganfällen hinzu. Über die Stimmproblematik hinaus können heute fast alle kommunikativen Probleme therapiert und erfolgreich verbessert werden, um damit die soziale Integration bzw. Reintegration möglich zu machen (s. Seite 246 ff.).

H.O.B.

Fachinformationen für Fachabteilungen und Fachleute: Bitte geben Sie HEILBAD UND KURORT in Ihrem Hause weiter!		
<input type="radio"/> Kurdirektion	<input type="radio"/> Sport- u. Bäderabt.	<input type="radio"/> Pflegedienst
<input type="radio"/> Verwaltung	<input type="radio"/> Landschaftsbau	<input type="radio"/> Haustechnik
<input type="radio"/> Einkauf	<input type="radio"/> Ärztliche Leitung	<input type="radio"/>